

Er ist aus Penzberg – Sie aus Schongau

# Auf der gleichen Wellenlänge

**Schongau/Penzberg** | Das geht doch nicht zusammen! So äußert sich mancher, wenn er an die Städte Penzberg und Schongau denkt, die zwar im selben Landkreis liegen, aber geschichtlich, wirtschaftlich, kulturell und mental so unterschiedlich sind. Wo

Und das hat mit der Kinesiologie genauso wie mit der Liebe zu tun.

Hans Stöberl zog 1973 nach Penzberg – ein Jahr, nachdem der neue Landkreis geschaffen wurde. Bis 1992 hatte er beim Bundesnachrichtendienst gearbeitet und

heim-Schongau zu Hause, einen Sohn hat es nach Berchtesgaden verschlagen.

## Beruflich neu orientiert

So wie Hans Stöberl vor 20 Jahren von was Sicherem losgelassen hat, ist es jetzt bei Sabine, eine geborene Bach. Die gelernte Verwaltungsfachangestellte, die bei der Bundeswehr in Albstadt die Ausbildung machte und danach beim Landratsamt in Schongau arbeitete, ist von 1992 bis zum Mai 2012 bei der EVA in Erbenschwang beschäftigt gewesen. Den sicheren Job hat die 41-Jährige aus Schongau heuer im Mai aufgegeben. Nach einigen Schulungen und Fortbildungen arbeitet sie ebenso wie ihr Mann als Kinesiologie-Coach. Nach einer schweren Krankheit vor mehr als zehn Jahren, bei der ihr die Schulmedizin „nicht mehr helfen konnte“, suchte sie nach Alternativen und kam zur Kinesiologie. Das Ehepaar hat Praxisräume in München und in Penzberg, Sabine hat für die Arbeit mit Kunden auch ein Zimmer im Haus ihrer Eltern am Pucciniring in Schongau eingerichtet, wo sie mindestens einmal die Woche Termine für die Kinesiologie vereinbart.

In Penzberg, wo sie ihren „Arbeitsmittelpunkt“ hat und wo sie zusammen mit ihrem 30 Jahre älteren Mann wohnt, fühlt sich das Schongauer Kindl wohl. Als sie 2006 das erste Mal Hans Stöberl

in seiner Praxis besuchte, habe sie freilich eine Landkarte gebraucht, um dorthin zu gelangen, sagt sie mit einem Schmunzeln im Gesicht.

## „Das ist wie Erholung“

Umgekehrt empfindet Hans Stöberl: „Wenn ich von Penzberg nach Schongau fahre, dann werde ich ruhiger. Da tanke ich auf. Das ist wie Erholung.“ Schade findet der Penzberger aber, dass in Schongau, „der Stadt mit Historie“, das geschäftliche und touristische Leben nur wenig ausgeprägt sei. Inzwischen richtet der Kinesiologie-Coach den Blick noch weiter in

Richtung Westen. Er hat ein Faible für Ortsnamen im Landkreis. Und da hat es ihm vor allem das Dorf Krottenhill angetan. Mittlerweile weiß er, dass die Endung „hill“ nicht vom englischen Wort Berg oder Hügel abzuleiten ist, sondern für Hölle steht. Aber es ist doch eine interessante Erfahrung, dass sich ein Penzberger, ganz im Osten des Landkreises zu Hause, für solche Details einer kleinen Ortschaft interessiert, die 65 Kilometer weiter am westlichen Rand des Landkreises liegt.



**Sabine und Hans Stöberl: Die Schongauerin und der Penzberger sind seit Herbst 2009 verheiratet.**

doch schon die Ehe von Weilheim und Schongau alles andere als einfach ist! Von wegen, dass dies nicht zusammengeht! Hans Stöberl und seine Frau Sabine beweisen das Gegenteil. Der Penzberger und die Schongauerin haben sich 2006 bei einem VHS-Vortrag in Peißenberg kennengelernt, zueinander gefunden und sind seit Herbst 2009 verheiratet. Beide sind auf derselben Wellenlänge.

Nachrichten ausgewertet. Dann vollzog er einen Schnitt – familiär und beruflich. Seit 20 Jahren ist die Kinesiologie sein Beruf und wertet „Nachrichten aus dem Körper“ aus, wie er es beschreibt. Hans Stöberl ergänzt: „Ich wollte immer mit Menschen arbeiten.“ Der 71-Jährige ist aus erster Ehe Vater von sieben Kindern im Alter von 42 bis 26 Jahren. Sechs davon sind wie er im Landkreis Weil-

